



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 64/2009 Kiel, 25. August 2009

StadtRegionalBahn (SRB)

Entscheidung des Landes ist der Einstieg in den Ausstieg

Zur Weigerung des Landes, sich an den Kosten für die nächsten beiden Gutachten zur SRB zu beteiligen, erklärt die bau- und verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Diese Ablehnung kann als Einstieg in den Ausstieg aus dem Projekt gewertet werden. Vor dem Hintergrund stetig steigender Planungs- und Investitionskosten - letztere liegen inzwischen bei rund 400 Mio. Euro - ist es besser, so früh wie möglich dieses Projekt, dessen Nutzen für die Kielerinnen und Kieler mehr als fraglich ist, zu beenden, anstatt hierfür in immer größerem Umfang ohnehin knappe finanzielle Mittel zu binden. Die Kleine Anfrage der FDP-Ratsfraktion, die die bislang angefallenen und zukünftig noch anfallenden Planungskosten (Gutachten, Stellungnahmen, Personalkosten etc.) für die SRB thematisiert, wird hierzu die konkreten Zahlen liefern.“

Offenbar haben auch die Verantwortlichen im Wirtschafts- und Verkehrsministerium die finanziellen Risiken der SRB längst erkannt und insofern ist die ablehnende Haltung des Landes nachvollziehbar. Sie ist als weiteres Indiz für dessen Rückzug aus dem Projekt zu werten.

Die Landeshauptstadt wäre daher gut beraten, endlich die Notbremse zu ziehen, die SRB aufs Abstellgleis zu schieben und stattdessen die rekommunalisierte KVG zu attraktivieren.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer